

Glamour der 20er Jahre

Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten verzaubern bei Dieburger Schlosskonzert

Von Peter Panknin

DIEBURG. In der Reihe der „Dieburger Schlosskonzerte“ gab es kürzlich ein außergewöhnliches Konzert, das nicht wie üblich im Schloss, sondern in der Römerhalle stattfand. Die Wahl des Veranstaltungsortes war nötig, da das große Ensemble, bestehend aus neun Instrumentalisten und einem Vokalisten, viel Platz benötigte. Zudem erwartete man eine hohe Besucherzahl, da Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten auf dem Programm standen. Doch der Hauptgrund für die Verlegung war die offizielle Eröffnung des 31. Kultursommers Südhessen (KUSS), der bis zum 29. September mit vielfältigen Veranstaltungen in verschiedenen Orten Südhessens gefeiert wird (siehe auch Beitrag links).

Da diese Veranstaltung als „offiziell“ deklariert war, durfte eine Reihe von Offiziellen nicht fehlen. Richard Berg, der eigentliche Veranstalter der Schlosskonzerte, trat in den Hintergrund und überließ die Begrüßung dem Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg, Klaus Peter Schellhaas. Er wurde begleitet von Prof. Dr. Jan Hillgardt, dem neuen Regierungspräsidenten des Bezirks Darmstadt, der die Gelegenheit nutzte, sich dem Publikum vorzustellen, da er sein Amt erst seit dem 1. Mai bekleidet. Auch seine Vorgängerin, Brigitte Lindscheid, sowie deren Vorgänger, Johannes Baron, waren anwesend. Landrat Schellhaas scherzte, dass auch er regiert werde, nämlich von der Vorsitzenden des Kreistags Darmstadt-Dieburg, Dagmar Wucherpfennig. Dieburgs Bürgermeister Frank Haus repräsentierte die Stadt und nahm



Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten zünden ein musikalisches Feuerwerk.

Foto: Peter Panknin

ebenfalls im Publikum Platz. Nach den Begrüßungsreden betraten die Hauptakteure des Abends die Bühne: Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten. Die Herren in eleganten schwarzen Anzügen und die beiden Damen in leuchtendem Rot erinnerten durch ihre Kleidung und Gestik stark an die 1920er und 1930er Jahre. Mit Pomade im Haar und einer

oft übertriebenen, rollenden Aussprache versetzten sie das Publikum in die vergangene Zeit.

Minutenlanger Stehbeifall

Im zweiten Teil des Konzerts überraschten die Künstler die Zuschauer mit einem komplett neuen Look. Die beiden Musi-

kerinnen, die übrigens Schwestern sind, glänzten in silbernen Kleidern, während die Herren in hellen Anzügen auftraten. Diese Verwandlung, begleitet von einem musikalischen Feuerwerk, begeisterte das Publikum, das sich kaum noch auf den Stühlen halten konnte.

Das Konzert endete mit mehreren Zugaben und minuten-

langen Standing Ovationen. Die Musikerinnen wurden vom Regierungspräsidenten und dem Landrat mit Blumensträußen geehrt, während die anderen Mitglieder des Ensembles Flaschenpräsente erhielten. Es war ein rundum gelungener Auftakt des Kultursommers, der das Publikum mit großer Showwirkung verzauberte.